

Presseinformation

Nr. 06 / 2014

Berlin / Augsburg, 13.02.2014

Die Gesundheitspolitik und das System Gesundheit benötigen qualifizierte Pflege!

Die anhaltende Diskussion über den Pflegenotstand und die damit verbundenen Versorgungslücken für die Bürger/Versicherten/Patienten ist inhaltlich unzureichend.

Wir sind der Überzeugung dass zunächst einmal die kränkelnde Gesundheitspolitik der letzten 2 Jahrzehnte der Interaktion mit allen Berufsgruppen und Institutionen der Versorgung/Behandlung/Betreuung und den Bürgern einer intensiven Pflege bedarf. Dieser Prozess der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Maßnahmen für die Gesundung der Politik wird nicht nur eine, sondern mehrere Legislaturperioden in Anspruch nehmen, aber: Es **muss** endlich damit begonnen werden.

Die Aussagen des neuen Bundesministers für Gesundheit Hermann Gröhe auf dem Deutschen Pfl egetag in Berlin umfassten Zusagen für die Berufsgruppen der Pflege. Leider fehlte jedoch erneut der unmittelbar und in allererster Linie notwendige Ansatz der Vernetzung der Professionen der Medizin, der Therapie, der Apotheker, der Pflege usw. zu einer Interaktion zum Nutzen der Bürger, der Versicherten, der Patienten und somit zur Effizienz des gesamten Systems. Diese Vernetzung **muss** eingefordert werden, sie darf nicht dem Goodwill und den kommerziellen Interessen der einzelnen Akteure im Gesundheitswesen überlassen bleiben.

Das Sponsoring des ersten Pfl egetags durch die gesetzliche Krankenkasse AOK zusammen mit dem auf Kommerzialisierung ausgelegten Springer Verlag lässt vermuten, dass die wichtige Berufsgruppe Pflege einseitig ausgerichtet werden soll und zwar im Sinne der ökonomischen Ausrichtung der Leistungen. Einher geht natürlich immer eine direkte und indirekte Einflussnahme der Geldgeber.

Genau diese von finanziellen Interessen geprägte Einflussnahme erachten wir von der Bürger Initiative Gesundheit e.V. als kontraproduktiv im Sinne der Menschlichkeit. Wichtig und richtig wäre es dagegen, dass sich ausnahmslos alle Krankenkassen dafür einsetzen würden, dass die Angehörigen der Pflegeberufe durch eine ausreichende Vergütung wieder in die Lage versetzt werden, sich dem „Menschen“ = Bürger, Versicherten, Patienten in guter Qualität zu widmen. Genau das wird tagtäglich durch die Einflussnahme der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen verhindert.

Wir fordern deshalb eine sofortige Umsetzung der folgenden Maßnahmen:

1. Orientierung aller Vorhaben und Vorgaben der Gesundheitspolitik auf die Anforderungen einer effizienten Versorgung aller Bürger im deutschen Gesundheitssystem.
2. Reduzierung der ausufernden Macht der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen auf alle qualifiziert agierenden Berufsgruppen und Institutionen und die politischen Mandatsträger.
3. Ausrichtung aller Berufsgruppen und Institutionen auf die notwendige qualifizierte und effektive Zusammenarbeit zur Herstellung einer hohen Versorgungsqualität.
4. Nutzung der **noch** vorhandenen Kompetenzen aller Berufsgruppen zur wirtschaftlichen, ausreichenden, notwendigen und zweckmäßigen Versorgung/Behandlung/Betreuung aller Bürger, entsprechend den Anforderungen des SGB V.

Die demografische Entwicklung macht es notwendig, dass diese Forderungen nicht erst morgen angegangen werden sondern jetzt sofort. Dies aber nicht gegeneinander, sondern miteinander und zwar zur Existenzsicherung des deutschen Gesundheitswesens. Dazu gehört die wichtige Berufsgruppe der Pflege – **jedoch nicht** wie bisher weitgehend isoliert, sondern als wichtiger Bestandteil im ganzheitlichen Ansatz der Diagnose und Therapie für das Gesundheitssystem.

Wolfram-Arnim Candidus
Präsident der Bürger Initiative Gesundheit e.V.

freigegeben zur Veröffentlichung

Bürger Initiative Gesundheit e.V.

Residenz am Deutschen Theater
Reinhardtstr. 29
10117 Berlin
Tel 030-2800 81 981

Pressestelle:

Beethovenstraße 2
86150 Augsburg
Tel: 0821 50867960
Fax 0821 / 50867969
presse@buenger-initiative-gesundheit.de
www.buenger-initiative-gesundheit.de